

Informationen zum Datenschutz

für pflegebedürftige Menschen und andere an der präventiven Beratung in der Pflege mit dem PIP-Assessment Teilnehmende

Zweck der Datenverarbeitung und Freiwilligkeit

Das mithilfe einer Software durchgeführte Assessment zur präventiven Beratung in der häuslichen Pflege soll den Berater oder die Beraterin dabei unterstützen, pflegebezogene gesundheitliche Risikobereiche bei pflegebedürftigen Menschen in der häuslichen Pflege zu identifizieren, entsprechende Beratungsangebote zu machen und ggf. weitere Maßnahmen zur Prävention einzuleiten. Die Teilnahme an dem Assessment zur präventiven Beratung in der häuslichen Pflege ist freiwillig. Sie sind nicht verpflichtet, bestimmte Daten mitzuteilen. Zur sachgemäßen Durchführung der Beratung ist jedoch ihr Mitwirken erforderlich.

Art der Daten, die erhoben werden

Im Rahmen des Assessments zur präventiven Beratung in der häuslichen Pflege werden die folgenden Daten verarbeitet:

- Daten zur pflegebedürftigen Person und ggf. zu weiteren Personen (Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. Verhältnis zur pflegebedürftigen Person)
- Daten über die Beratungs- und Versorgungssituation und pflegebezogene Gesundheitsrisiken
- Daten über das Beratungsergebnis

Speicherung der Daten

Die Speicherung der Daten erfolgt mithilfe einer Software lokal auf einem digitalen Gerät. Die Daten werden für die Durchführung der Beratung und nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften gespeichert und anschließend gelöscht. Sofern die Beratungsergebnisse als ausgedruckte Papierversion vorliegen, werden diese durch geeignete Maßnahmen vor dem unberechtigten Zugriff Dritter geschützt.

Bezug der Daten

Sofern die Daten nicht per Selbstauskunft bei der pflegebedürftigen Person erhoben wurden, sind die Daten über eine Fremdauskunft durch eine Bezugsperson, z.B. einen Angehörigen mitgeteilt worden.

Weitergabe der Daten

Um ggf. entsprechend dem Beratungsergebnis Maßnahmen einzuleiten, kann es erforderlich sein, die bereitgestellten Daten an die Kranken- oder Pflegekasse, die behandelnden Ärzte/Ärztinnen oder Therapeuten/Therapeutinnen und ggf. an weitere in die Pflegeberatung eingebundene Stellen weiterzugeben. Bei der Übermittlung der Daten wird strikt darauf geachtet, dass nur die für den konkreten Zweck erforderlichen Daten übermittelt werden. Die Daten werden aber nicht an eine der Stellen weitergegeben, wenn dies von der pflegebedürftigen Person bzw. die für sie Auskunft erteilenden Personen nicht gewünscht wird.

Wesentliche rechtliche Grundlage für die Datenverarbeitung

Wesentliche rechtliche Grundlage für die Datenverarbeitung sind u. a. die Europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), die Sozialgesetzbücher, 1. Buch (SGB I), 10. Buch (SGB X) und 11. Buch (SGB XI).

Rechte

Personen, zu denen personenbezogene Daten erhoben werden, stehen folgende Rechte zu:

- Recht auf Auskunft über verarbeitete Daten (Art. 15 DSGVO ggf. i. V. m. § 83 SGB X)
- Recht auf Berichtigung unrichtiger Daten (Art. 16 DSGVO ggf. i. V. m. § 84 SGB X)
- Recht auf Löschung (Art. 17 DS-GVO ggf. i. V. m. § 84 SGB X)
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO ggf. i. V. m. § 84 SGB X)
- Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO)

Sofern eine gesonderte Einwilligung in die Datenverarbeitung erteilt wurde, kann diese Einwilligung nach Maßgabe des Art. 7 Abs. 3 DSGVO jederzeit widerrufen werden. Durch einen solchen Widerruf wird die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung, die bis zum Widerruf aufgrund der Einwilligung erfolgt ist, nicht berührt.

Wenn die Ansicht besteht, dass die Verarbeitung personenbezogener Daten gegen die Bestimmungen der DSGVO verstößt, besteht das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde..

Datenschutzrechtliche Verantwortliche

Es besteht die Möglichkeit, zur Wahrnehmung persönlicher Rechte, sich für Auskünfte oder um eine erteilte Einwilligung zu widerrufen, an den oder die datenschutzrechtlich Verantwortlichen oder Verantwortliche zu wenden.

Datenschutzrechtlich verantwortlich gem. Art. 4 Nr. 7 DSGVO ist die Stelle, bei der der Berater oder die Beraterin, der/die das Assessment durchführt, tätig ist. Dies kann etwa ein Pflegestützpunkt, eine Kommune oder ein anderer Träger sein.

Kontaktdaten der Stelle, für die der Berater oder die Beraterin tätig ist:

Name: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____

Kontaktdaten der/des
Datenschutzbeauftragten: _____

Name: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____